

- Hauptstadt gl. N. — b. Pegu, im S; Rangun, Hafenstadt.
- 4) Martaban und Tanasserim, Küstenlandschaft; f. 1826 engl.
  - 5) Siam, am Menam, früher sehr mächtig. Bankok, Haupt- und Handelsst.
  - 6) Anam, das größte und cultivirteste Reich. — a. Cambodscha, am Mekong; verödet und unbekannt. Saygan, Kriegshafen. — b. Laos, im Innern; ganz unbekannt. — c. Cochinchina; schmale, fruchtbare Küstenlandschaft. Hue oder Phuruan, St. und Sitz des Kaisers. — d. Tonkin, die fruchtbarste und bevölkerteste Landschaft.
  - 7) Malacca, gebirgig, die Küsten theils dürr, theils sumpfig; durch eine breite Einsenkung, das Krah, unter 11° N. B., von den nördlichen Gh. getrennt. Viele kleine Stämme und Staaten. Die Stadt gl. N. gehört den Engländern.

Inseln: 1) Singapore, 1° N. B., f. 1819 und 2) Pulo Pinang oder Prinz Wales, 5° N. B., f. 1786 engl. Besitzungen; rasch emporblühend. 3) Die Nicobaren, dänisch. 4) Die Andamanen, ungesund mit rohen Bewohnern.

#### §. 55. IV. Die indischen Inseln.

Von 113° — 151° D. L. und 11° S. B. — 20° N. B., verknüpfen Asien und Australien; das Chinesische Meer als inneres Becken; innerhalb der I. selbst die Sunda-, Flores-, Banda-, Celebes- und Sulu-See. Fast alle Inseln sind hoch und vulkanisch; eine Vulkanreihe im S. in der Richtung von W. nach D., eine andere im D. in der Richtung von N. nach S. Das Meer macht das Klima feucht und mäßigt die Hitze. Großer Productenreichthum, besonders an Pflanzen (Banane, Brotfrucht, Gewürze). Die großen Säugethiere nehmen nach D. zu ab; (Affen, Drangutang, Hirscheber); sehr viele Vögel (Salangane, Hühnerarten); das Meer außerordentlich belebt (Trepang). Die Einw. sind mohamedanische